



**Otto-von-Guericke-Universität**  
**Universitätsklinikum**  
**Institut für Klinische Chemie und Pathobiochemie**



Direktor: Prof. Dr. med. C. Luley



Hortus sanitatis (1491):  
Urinbeschau

**Labormitteilung 3/2004 vom 28.04.2004**

- Inhalt:**
1. Neuer Test für D-Dimer
  2. Umrechnung von SI-Einheiten in konventionelle Einheiten (und umgekehrt) im Intranet

**Zu 1.: Neuer Test für D-Dimer**

Ab sofort wird die Bestimmung des Fibrinolyseproduktes **D-Dimer** mit einer verbesserten Methode vorgenommen (automatisierter latexverstärkter Immunoassay anstelle des manuellen und halbquantitativen Sandwich-Immunoassays). Vorteile des neuen Tests sind:

- Automatisierbarkeit
- schnellere Verfügbarkeit der Ergebnisse
- bessere Reproduzierbarkeit
- niedrigere Kosten.

Bitte beachten Sie:

- Unverändert bleibt der Referenzbereich (< 0,5 mg/l).
- Verändert sind die Absolutwerte, die jetzt etwa 2-fach höher ausfallen.

**Zur Interpretation:**

Bei Patienten **oberhalb** des Normalbereiches werden in vielen Fällen mit der neuen Methode zum Teil deutlich höhere Werte als bisher gefunden. Bei der Interpretation dieser hohen Werte ist es unabdingbar, die bekannte **Unspezifität** des Parameters, der nicht nur fibrinolytische Vorgänge erfasst, zu berücksichtigen:

**Normalwerte** (< 0,5 mg/l) können als nahezu sicherer Ausschluss tiefer Bein- und Beckenvenenthrombosen gelten, jedoch nicht als Ausschluss anderer Lokalisationen von Thrombosen (z. B. Arme) sowie von Lungenembolien und Verbrauchskoagulopathien.

**Erhöhte Werte** dürfen aber nicht als beweisend für thrombembolische oder andere pathologische Ereignisse angesehen werden! Derartige Erhöhungen kommen auch vor bei:

Rheumafaktoren > 50 IU/ml	Hämatologischen Erkrankungen
Erhöhungen anderer Antikörper im Blut des Patienten	Leber Erkrankungen
nach Operationen (die Größe der Wundfläche korreliert mit der Höhe der D-Dimer-Werte)	Neoplasien
Schwangeren	Schweren Entzündungen
älteren, scheinbar gesunden Personen.	Fibrinolytischer Therapie

Das Fibrinolyseprodukt D-Dimer stellt somit eine **Entscheidungshilfe** bei der Diagnostik venöser Thrombosen, Lungenembolien und Verbrauchskoagulopathien dar, jedoch sind Werte oberhalb des Normalbereiches für derartige Erkrankungen aufgrund ihrer **Unspezifität** nicht zwingend beweisend.

## Zu 2.: Umrechnung von SI-Einheiten in konventionelle Einheiten (und umgekehrt) im Intranet

Den Rechner finden Sie unter:

Homepage der Medizinischen Fakultät

Institute → Institut für Klinische Chemie → Homepage des Instituts für Klinische Chemie und Pathobiochemie (IKC) → Bereich Klinische Chemie → Laborkatalog → SI-Umrechnung

Adresse: <http://www.med.uni-magdeburg.de/fme/institute/ikc/umrechnung.php>

The screenshot shows the web interface for SI unit conversion. The header includes the logos of Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg and the Medizinische Fakultät. The main title is "Umrechnung SI-Einheiten <-> konv. Einheiten:". Below the title is a dropdown menu currently showing "[Auswahl]". There are two radio buttons: "SI->KONV" (selected) and "KONV->SI". To the right are two input fields for numerical values and a "Berechnen" button.

Ausgangsbild

This screenshot shows the dropdown menu expanded, listing various parameters: C-Peptid, Bilirubin, Blei, Calcitonin, Calcium, Carbamazepin, Chlorid, Cholesterin (highlighted), Cholinesterase, Coproporphyrin, Cortisol, and C-Peptid. The "Berechnen" button remains visible to the right.

Auswählen des gewünschten Parameters

The dropdown menu now shows "Cholesterin". The "SI->KONV" radio button is selected. The input fields are empty, and the "Berechnen" button is present.

Wählen SI -> konventionell (oder umgekehrt)

The value "5.2" has been entered into the SI input field. The "Berechnen" button is now active.

Zahlenwert eingeben

The final result is displayed. The "SI->KONV" radio button is selected. The SI input field contains "5.2" and is labeled "mmol/l". The "KONV" output field contains "201.084" and is labeled "mg/dl". The "Berechnen" button is no longer visible.

Ergebnis